

Filmmuseum

Juli 2018

Kinoprogramm

Ausstellungen · Projekte



**INFORMATION &
TICKETRESERVIERUNG**
Tel. 069 - 961 220 220

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:

Ellen Harrington
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jenni Ellwanger

Texte:

Isabelle Bastian, Andreas Beilharz, Susanne Brauer,
Christoph Draxtra, Jonas Ebling, Jenni Ellwanger, Nata-
scha Gikas, Winfried Günther, Nils Daniel Peiler, Miriam
Reichert, Björn Schmitt, Urs Spörri, Laura Teixeira,
Treppe 41

Vorfürher/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna,
Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

Gestaltung:

Optik – Jens Müller
optik-studios.de

Druck:

FISSLER & SCHRÖDER GbR –
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 - 961 220 222
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des
Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.

S.8: Blaupause von Harry Lange aus: *The 2001 File: Harry
Lange and the Design of the Landmark Science Fiction
Film* von Christopher Frayling. Courtesy: John Longhurst
Collection

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel
formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl
von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreib-
weise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

Titelmotiv: LANDRAUSCHEN

(DE 2018, R: Lisa Miller)



SCIENCE-FICTION
WESTWORLD
→ Seite 21

Editorial	4
Internationales Kubrick-Symposium	5
Kubricks 2001 im Juli	7
pioneering filmkultur	11
Bei LUCAS Mitmischen!	11
Arsenal Filmatelier zu Gast	12
Fortbildungen für Lehrkräfte 2018	13

Filmprogramm

Marx Reloaded	14
Science-Fiction-Klassiker	20
5. Terza Visione Filmfestival	25
Lecture & Film: Tropical Underground	31
Klassiker & Raritäten: Lilian Harvey	32
Miguel Gomes: AS MIL E UMA NOITES	34
Kinderkino	35
Late Night Kultkino	36
Filmclub Treppe 41	37

Specials

Was tut sich - im deutschen Film?	38
Kino & Couch: eXistenZ	38
Hommage: Gustav Diessl	39

Service

Programmübersicht	40
Eintrittspreise / Anfahrt	44
Vorschau	46

TERZA VISIONE

DIE HÖLLE IN DER STADT

→ Seite 27





Liebe Kinofreund/innen, liebe Besucher/innen des Deutschen Filmmuseums,

Zeit für große Ideen!

Kaum ein Denker hat in den vergangenen Jahren ein solches Revival erlebt wie der Philosoph und Ökonom Karl Marx. Welche Spuren hat er im Film hinterlassen und wie relevant sind seine Ideen heute? Finden Sie es in „Marx Reloaded“ heraus, unserer thematischen Filmreihe zum 200. Geburtstag von Karl Marx.

Ein Portugal in Zeiten der Eurokrise inszeniert Regisseur Miguel Gomes auf ganz außergewöhnliche Weise. Seine preisgekrönte 1001-Nacht-Trilogie *AS MIL E UMA NOITES* (PT/FR/DE/AT 2015) ist im Juli im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen.

Mit einem zweitägigen Symposium bieten wir Ihnen die Gelegenheit, überraschenden Facetten von Stanley Kubricks Science-Fiction-Meilenstein *2001: A SPACE ODYSSEY* wissenschaftlich auf den Grund zu gehen. Diskutieren Sie mit internationalen Kubrick-Experten über Philosophie, Fankult und neueste Erkenntnisse zum „Mythos Kubrick“.

Utopische Welten und das Leben auf fremden Planeten entwerfen auch die Science-Fiction-Filme im zweiten Teil unserer Filmreihe zur aktuellen Ausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY.**

Mit Klassikern wie Spielbergs *CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND* (Unheimliche Begegnung der Dritten Art (US 1977)), *PLANET DER AFFEN* (US 1968, R: Franklin J. Schaffner) und Andrej Tarkovskijs *SOLJARIS* (UdSSR 1972) feiern wir die Vielseitigkeit des Genres, feiern Sie mit!

Das 5. Festival des italienischen Genrefilms *TERZA VISIONE* regt mit mehreren Deutschlandpremierren zur Neubetrachtung einer der populärsten Kinematografien an, außerdem erwarten Sie vier Filme mit Stumm- und Tonfilmstar Lilian Harvey, die Ibsen-Verfilmung *NORA* (DE 1943, R: Harald Braun) in Hommage an Darsteller Gustav Diersl und vieles mehr.

Wir sehen uns im Kino!

Ihre

Ellen Harrington
Direktorin

INTERNATIONALES KUBRICK-SYMPOSIUM

Programm von Samstag, 21., bis Sonntag, 22. Juli 2018

SAMSTAG, 21. JULI

12.00 Uhr - KEYNOTE: A TRANSHUMAN ODYSSEY. TECHNOLOGICALLY ENHANCED BODIES IN 2001: A SPACE ODYSSEY

Vortrag (ca. 30 Min) von Vincent Jaunas (Bordeaux) in englischer Sprache

Kubricks Entwurf der Menschheitsgeschichte als Übergangszustand unserer Spezies: sein Verweis auf Nietzsches „Übermensch“, den zeitgenössischen Transhumanismus und heutige Ethikdebatten



Vincent Jaunas promoviert an der Universität Bordeaux-Montaigne zum Thema *Subjectivity and point of view in Stanley Kubrick's oeuvre, from '2001: A Space Odyssey' to 'Eyes Wide Shut'* Er ist Mitherausgeber von *Stanley Kubrick: Nouveaux Horizons* (Essais n°14, 2018).

Im Anschluss:
Publikumsdiskussion
und Filmvorführung

Filmbeginn:
ca. 13:00 Uhr

STANLEY KUBRICK: KURZFILME DER FRÜHEN 1950ER

DAY OF THE FIGHT (US 1951, 16 Min. Digital)

FLYING PADRE (US 1951, 9 Min. Digital)

THE SEAFARERS (US 1953, 29 Min. Digital)

14:00 Uhr: A TRANSMEDIA ODYSSEY: MARVEL COMICS AND THE EXPANSION OF THE 2001: A SPACE ODYSSEY UNIVERSE

Vortrag (ca. 45 Min) von James Fenwick (Leicester) in englischer Sprache

1976 brachte Marvel Comics eine Comic-Adaption von ‚2001‘ auf den Markt und führte damit eine Reihe neuer Superhelden ein. Ein Blick in „fandom“ und das transmediale Universum von ‚2001‘.



James Fenwick ist Autor zahlreicher Publikationen zu Kubrick und Herausgeber des Buchs *Understanding Kubrick's 2001: A Space Odyssey*. In Arbeit: *Stanley Kubrick Produces* über Kubricks Rolle als Produzent

Im Anschluss:
Publikumsdiskussion;
James Fenwick
präsentiert sein
Buch *Understanding
STANLEY KUBRICK'S
2001* (2018)

16:00 Uhr: DR. MABUSE NO. 2: AN INVESTIGATION INTO KUBRICK'S MYTHOLOGICAL IMAGE

Vortrag (ca. 45 Min) von Filippo Olivieri (Rom) in englischer Sprache

Stanley Kubrick: der Perfektionist, der tyrannische Boss, der Kontrollfreak. Was hat es mit dem „Mythos Kubrick“ auf sich, und: Wirkte Kubrick aktiv daran mit?



Filippo Olivieri schreibt als unabhängiger Autor für internationale Fachmagazine und gilt als führender Kubrick-Experte in Italien. Er ist Autor des Buchs *Stanley Kubrick And Me: Thirty Years at His Side* (2016) und Ko-Drehbuchautor für *S IS FOR STANLEY* (IT 2015, R: Alex Infascelli)

Im Anschluss:
Publikumsdiskussion;
Filippo Olivieri präsentiert sein Buch *Stanley Kubrick And Me* (2016)

18:00 Uhr: COLOR ME KUBRICK: A TRUE...ISH STORY

UK/FR 2005. R: Brian W. Cook. 86 Min. Digital. OF

Basierend auf den tatsächlichen Begebenheiten um einen Londoner Betrüger, der sich in den 1990er Jahren als Kubrick ausgab, gibt John Malkovich als Alan Conway als Stanley Kubrick ein ironisch-mystifizierendes Bild des Filmemachers ab.

SONNTAG, 22. JULI**11:00 Uhr: NARRATIVE ARCHITECTURE – 2001: A SPACE ODYSSEY'S IMPACT ON COMPUTER GAME INTERIORS**Vortrag von Marc Bonner (Köln) *in englischer Sprache*

Storytelling durch Räume: Welche Geschichten erzählen Umgebungen und wie beeinflusste Kubricks berühmtes „Rokoko-Zimmer“ aus ‚2001‘ heutige Games-Ästhetik?

Marc Bonner forscht und lehrt zur Rolle der Architektur in Film und Games und leitet das DFG-Forschungsprojekt „Open World Structures: Architecture, City- and Landscape in Computer Games“

**13:00 Uhr: "I AM CERTAIN IT WILL ALL COME OUT RIGHT IN THE END": THE KUBRICK-CLARKE COLLABORATION ON 2001: A SPACE ODYSSEY AND BEYOND**Vortrag von Simone Odino (Bologna) *in englischer Sprache*

Anhand umfangreicher Archivmaterialien untersucht der Vortrag die berühmte Zusammenarbeit zwischen Stanley Kubrick und Autor Arthur C. Clarke an 2001: A SPACE ODYSSEY und vergleicht sie mit der späteren Drehbuchkooperation für Brian Aldiss' SUPERTOYS LAST ALL SUMMER LONG.

Simone Odino ist Bibliothekar und Archivar in Bologna und forscht seit 2013 intensiv zu 2001: A SPACE ODYSSEY. Er betreibt dazu die thematische Website 2001italia.it

**15:00 Uhr: WALL·E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF**

USA 2008. R: Andrew Stanton. 97 Min. Digital. DF

Weitere Kinderkino-
Filme → S. 35



In der unterhaltsamen Science-Fiction-Dystopie um den Müllsammel-Roboter WALL·E wimmelt es von Anspielungen auf Kubricks Klassiker: von Strauss-Musik über den Bordcomputer „Auto“ bis zu Dave Bowmans Raumhelm und dem Farbgewitter des Sternentors aus ‚2001‘.

Im Anschluss:

Filmvorführung
Stanley Kubrick: 2001:
A SPACE ODYSSEY
(DF → S. 7)

17:00 Uhr: WIE „2001“ AUF DEUTSCH SYNCHRONISIERT WURDE

Gespräch und Publikumsdiskussion mit Michael Günther (Berlin)

Synchronregisseur Michael Günther gibt Einblicke in seine Arbeit an der deutschen Synchronfassung (für MGM 1968) und die Zusammenarbeit mit Kubrick.

Michael Günther hatte als Kind erste große Sprechrollen und verantwortete später insbesondere für die deutsche MGM in Berlin hochkarätige Synchronproduktionen, darunter DOKTOR SCHIWAGO (US 1965) von David Lean.



BEGLEITPROGRAMM IM JULI

„Seriously, people love to adapt/recut/recreate Kubrick“

Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY im Musikvideo
Vortrag (ca. 45 Min.) von Prof. Dr. Henry Keazor (Heidelberg)

Wie rezipieren Filmkünstler/innen und Fans Kubricks „2001“ in audiovisuellen Kurzformen? Der Vortrag stellt die erstaunliche Bandbreite an Kubrick-inspirierten Videoclips vor, von professionellen Musikvideos über (häufig von Fans hergestellten) Clips, die Originalmaterial mit neuer Musik unterlegen, bis hin zu neukreierten Trailern, die sich an aktuellen Seh- und Hörgewohnheiten orientieren und diese auf Kubricks Film anwenden.



Foto: KUM/Universität Heidelberg

Henry Keazor ist Professor für Neuere und Neueste Kunstgeschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er forscht unter anderem zu Malerei und Architektur in Geschichte und Gegenwart, zum Verhältnis von Kunst und Medien sowie zu Musikvideos.

Fotoworkshop mit Ragnar Knittel

DREHORT ZUKUNFT – Kubricks 2001:
50 Jahre A SPACE ODYSSEY



Foto: Ragnar Knittel

Aufbruch zu einer spannenden Zeitreise in eine ferne Zukunft: Der visionäre Science-Fiction-Klassiker 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) von Stanley Kubrick, dem „filmenden Fotografen“, ist eine visuelle Inspirationsquelle. Als „Location Scouts“ spüren die Workshop-Teilnehmer/innen spannende futuristische Architektur auf, die die spezielle Ästhetik und Stimmung des Films wiedergeben könnten.

2001: A SPACE ODYSSEY 2001: Odyssee im Weltraum
Großbritannien/USA 1968. R: Stanley Kubrick. D: Keir Dullea,
Gary Lockwood, William Sylvester. 141 Min (mit Pause). 35mm. OF + DF



Kubricks achter Spielfilm gilt als bester Science-Fiction-Film aller Zeiten. 2001 revolutionierte nicht nur die Tricktechnik, Filmmusik und Erzählweise des Genres, sondern prägte für Generationen unser Bild vom Weltraum.

KUBRICKS
2001
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

Mittwoch, 04.07.
20:15 Uhr

Im Anschluss:
Publikumsdiskussion
und kuratiertes Musikvideoprogramm
zu „2001“: von David
Bowie bis Lady Gaga
(Beginn ca. 21:15 Uhr)

Geschenkgutscheine
für die Workshops
sind an der Museums-
kasse erhältlich.

**Freitag, 27., bis
Sonntag, 29. Juli**

Kosten: 100 Euro

**Anmeldung und
Information:**

Tel: 069/961 220 223
(Mo – Fr 10-15 Uhr),
museumspaedagogik
@deutsches-
filminstitut.de

Dienstag, 03.07.
20:00 Uhr (OF)

Samstag, 14.07
17:30 Uhr (OF)

Sonntag, 22.07.
18:15 Uhr (DF)
(vorher Gespräch → S.6)

Raumanzüge wie auf dem Mond – Kubricks Perfektionismus

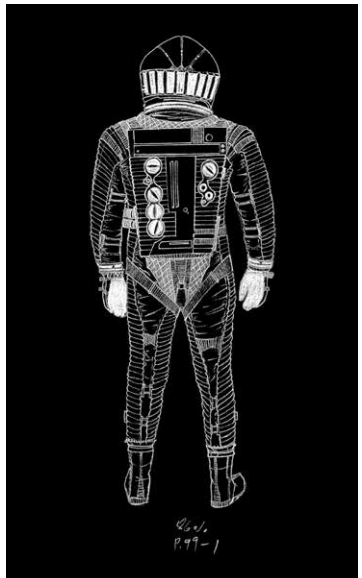
Ausstellung vom 21. März bis 23. September im Deutschen Filmmuseum

Zwei der berühmtesten Raumanzüge haben etwas gemeinsam. Den einen trug 1969 Neil Armstrong während der Apollo-11-Expedition bei seinen ersten Schritten auf dem Mond. Weltweit sahen dabei laut NASA mehr als eine halbe Milliarde Menschen an TV-Bildschirmen zu. Den anderen trug Dave Bowman in Stanley Kubricks Science-Fiction-Meisterwerk 2001: A SPACE ODYSSEY (UK/US 1968), der ein Jahr zuvor Premiere feierte und 1968 zum kommerziell erfolgreichsten Film wurde.

Beide Anzüge wurden von Millionen Menschen am Fernsehgerät bzw. im Kino bestaunt. Noch bemerkenswerter ist jedoch: Dieselbe britische Textilfirma war an beiden beteiligt. Den Raumanzug, der in Kubricks fiktivem Weltraum zum Einsatz kam, fertigte mit „P. Frankenstein and Sons“ ebenjenes Unternehmen aus Manchester an, das auch an der Herstellung des NASA-Raumanzugs für die erste Mondfahrt beteiligt war.

Es waren also nicht Kostümbildner, die Kubricks Astronauten einkleideten, sondern Wissenschaftler und Designer, die auch für die NASA arbeiteten. Die besondere Expertise der Firma aus Manchester galt seit Mitte des 19. Jahrhunderts gummierten Stoffen – so wurde sie auch für die NASA interessant. Die Entwürfe für die Anzüge stammten vom in Eisenach geborenen Szenenbildner Harry Lange. Anders als viele andere Teile der Filmausstattung schafften es Langes Ideen für die Raumanzüge ohne große Änderungen auf die Leinwand. Vor seiner Arbeit für ‚2001‘ war auch er bis 1965 bei der NASA angestellt.

Eines der letzten existierenden Original-Exemplare ist in der Sonderausstellung des Deutschen Filmmuseums **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** bis zum 23. September zu sehen. An zwei



Ein original Raumanzug aus Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY ist aktuell im Deutschen Filmmuseum zu sehen (oben). Unten: Blaupause, Zeichnung von Harry Lange

Weitere Informationen unter:

2001.DEUTSCHES-FILMMUSEUM.DE

dünnen Drähten ist es dort in einer Vitrine aufgehängt. Fast wirkt es so, als stünde einer der Astronauten aus dem Film hinter dem Glas – nur Helm, Handschuhe und Körper fehlen.

Das Exemplar ist einer der silbergrauen Anzüge, welche die Raumfahrer auf der Mondbasis Clavius tragen. Von dort besucht ein Team einen Mondkrater, in dem Forscher einen schwarzen Monolithen ausgegraben haben. Als die Astronauten für ein Gruppenfoto vor dem unerklärlichen Artefakt posieren, erklingt plötzlich ein ohrenbetäubendes, hochfrequentes Geräusch.

Mehr als ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seitdem Kubrick mit seinem Team die Szene aufnahm. Diese Zeit merkt man dem Exponat an: Die teils glatte, teils wie bei einer Raupe segmentierte Oberfläche des Anzugs ist aufgeraut. Wer nah an die Vitrine herantritt, entdeckt kleine Risse und manch abgewetzte Stelle. Neben dem Anzug hängen in der Vitrine auch die berühmten orangenen Kontroll- und Überlebensmodule, die Kubricks Astronauten vor der Brust und auf dem Rücken tragen.

Den Großteil der Ausstattung und Modelle von ‚2001‘ ließ Stanley

Kubrick zerstören. Er wollte vermeiden, dass sie in anderen Science-Fiction-Filmen verwendet werden könnten.

Auch deswegen fasziniert die Filmausstattung und besonders der von Lange entworfene und in Manchester gefertigte Anzug bis heute. Schon beim Betreten des Deutschen Filmmuseums werden die Besucher/innen darauf aufmerksam. Im Foyer sind in einer Vitrine mehrere Versionen der Raumanzüge im Miniaturformat ausgestellt: Sie sind Nachbildungen im Verhältnis 1:6, gewissermaßen Actionfiguren der Anzüge der Mondbasis genauso wie der roten, gelben und grünen Anzüge der Astronauten um David Bowman, die im Raumschiff Discovery zum Jupiter fliegen. Im Internet finden sich zudem Videos und Beschreibungen, die den Versuch dokumentieren, einen funktionsfähigen Anzug in Lebensgröße nachzubauen.

Die Fans eifern damit einem legendären Charakterzug des Meisterregisseurs nach: seinem Perfektionismus. Kubrick wollte mit ‚2001‘ Science-Fiction schaffen, die möglichst nah am aktuellen Stand der Forschung war. Mit den Raumanzügen ist ihm das auf jeden Fall gelungen.

Gefördert von

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

 KULTURFONDS
FRANKFURT

 Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

 BÖGNER HENSEL & PARTNER
RECHTSANWÄLTE NOTARE STEUERBERATER
DIE UNTERNEHMERANWÄLTE

Medienpartner  arte

 hr2
kultur

 JOURNAL
FRANKFURT

Mobilitätspartner  SKODA

Schirmherr  U.S. Consulate General
Frankfurt

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv, der University of the Arts London, der Warner Bros. Entertainment Inc.



ual: university
of the arts
london

Unique Digital Original on Digital Canvas courtesy Active Image

KUBRICK AFTER WORK



Mittwoch, 11.07.
19:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro,
8 Euro ermäßigt

Im Eintritt sind
Ausstellungsbesuch,
Führung und
Wein enthalten

Führung & Wein

Nach einer exklusiven Führung durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** ist Gelegenheit, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

In Kooperation mit Jacques' Weindepot in der Schweizer Straße, Frankfurt-Sachsenhausen

Jacques'

KUBRICK AM MITTAG

Führung & Snack

Seine Mittagspause kann man in der Kantine verbringen, am Schreibtisch ... oder im Outer Space! Am vierten Donnerstag eines Monats führen die Kuratoren durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**. Dazu gibt es einen Snack und ein alkoholfreies Getränk im filmcafé.

BLINDER PASSAGIER

Entdecke Europa im Dunkeln!

10. JULI – 02. SEPTEMBER 2018

Hanauer Landstraße 145, 60314 Frankfurt am Main
Bookingline 069. 90 43 21-44, www.dialogmuseum.de
Di–Fr 9–17 h, Sa 11–19 h / So 11–17 h, Mo geschlossen
DIALOGMUSEUM – Der Besuch der Sinne macht.

Mit freundlicher Unterstützung von:



PIONEERING FILMKULTUR

Protagonist/innen der internationalen Filmkultur in Frankfurt



WERKSTATTGESPRÄCH MIT HEIDE SCHLÜPMANN

Im Werkstattgespräch wird das „Pioneering“ im doppelten Sinn zum Thema: Nicht nur gilt Heide Schlüpmann selbst als Pionierin der Filmwissenschaft in der BRD, außerdem der kritisch-feministischen Filmkritik und -kultur sowie der Entdeckung des frühen Kinos. Das Bahnenbrechen quer durch die Öffentlichkeiten, das ‚Pioneering‘ selbst, steht im Fokus ihrer Forschung und Arbeit. Heide Schlüpmann studierte Philosophie in Frankfurt und lehrt seit 1977 zum Thema Film. Von 1991 bis 2008 war sie Professorin für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität und vertritt eine Filmwissenschaft als „Kinowissenschaft“.

Teil des Masterstudiengangs „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ der Goethe-Universität und des Deutschen Filminstituts.

Eintritt frei

Montag, 02.07.
17:15 – 19:45 Uhr



BEI LUCAS MITMISCHEN!



Als Schulklasse zu Filmpaten werden, als Moderator/in internationale Filmschaffende mit Fragen löchern oder wie die diesjährigen Jurymitglieder (s.o.) über Gewinnerfilme entscheiden? Beim „Mitmischen!“ sind junge Filmfans gefragt. Als Expert/innen für einen Film des Festivalprogramms gestalten sie die Kinovorstellungen mit und präsentieren ihn vor gleichaltrigen Kinobesucher/innen sowie internationalen Filmgästen.

Für eine Filmpatenschaft können sich Schulklassen von der ersten Klasse an bewerben. In mehreren LUCAS-Workshops vor der Festivalwoche bereiten sich die Schüler/innen auf ihre Patenschaft vor. Auch junge Nachwuchsmoderator/innen, die Lust haben, Filmgespräche mit internationalen Filmschaffenden zu führen, können sich ab sofort bei uns melden.



20. – 27.
September 2018

Interesse oder Fragen?

Marie Wolters
wolters@

lucasfilmfestival.de
069-961 220 672



Arsenal Filmatelier zu Gast beim MiniFilmclub des Deutschen Filmmuseums

Die jungen Absolvent/innen des MiniFilmclub der KiTa „Grüne Soße“ freuten sich im Juni über einen besonderen Besuch: Ute Aurand, Experimentalfilmerin und Teil der Künstler/innengruppe des Arsenal Filmatelier aus Berlin, reiste zu einem dreitägigen Kita-Labor nach Frankfurt.



Eigene Filme und eine ganz besondere Filmkamera hatte Ute Aurand mitgebracht: ihre 16mm-BOLEX-Kamera aus den 60er Jahren, die mit einem Federwerk ganz ohne Strom funktioniert. Viele Erklärungen brauchten die Kinder nicht: Die Neugier war so groß, dass jede und jeder am liebsten sofort selbst filmen wollte. Das Experimentieren mit Film macht nicht nur sehr großen Spaß. Es trägt auch dazu bei, dass schon ganz kleine Kinder eigene ästhetische Vorstellungen entwickeln und neue Perspektiven auf die vertraute Umgebung finden.

Das Modellprojekt wird gefördert durch die



Bestens bekannt damit, wie Filme entstehen, wie sie sich anhören und anfühlen, waren die Hortkinder ohnehin schon, denn die „Alumni“ hatten als Vorschüler/innen bereits am MiniFilmclub teilgenommen. Die KiTa Grüne Soße entwickelt seit 2013 den MiniFilmclub partnerschaftlich mit, der im Programm Kunst und Spiele der Robert Bosch Stiftung vom Deutschen Filminstitut konzipiert wurde.

Der MiniFilmclub wird gefördert im Rahmen des Programms Kunst und Spiele der



„Das Filmen und Gefilmtwerden hat am allermeisten Spaß gemacht“, lautete die Bilanz nach Tag eins. Dabei stand Tag zwei noch bevor und begeisterte nicht weniger mit dem Angebot, auf Filmstreifen zu malen und zu kratzen. Jetzt heißt es, gespannt auf die Resultate der eigenen Drehs zu warten. Die fertigen Filmrollen wanderten am letzten Tag des Workshops zur Entwicklung ins Kopierwerk. Das Material werden die Kinder gemeinsam mit Ute Aurand an einem weiteren Termin im August sichten und daraus ihren ersten selbstgedrehten Film schneiden.

Mehr Infos zu Ute Aurand unter uteaurand.de

Damit mittelfristig bundesweit Kitas, Kinos und Museen Vier- bis Sechsjährigen den Film als Kunst nahebringen können, ermöglicht ein von der Kulturstiftung des Bundes gefördertes und auf mehrere Jahre angelegtes Modellprojekt, das außergewöhnliche Format MiniFilmclub deutschlandweit nutzbar zu machen.

Angebote der Medienzentren zur Filmbildung für hessische Lehrkräfte 2018

Die Fortbildungsangebote des Deutschen Filminstituts in Kooperation mit der Hessischen Lehrkräfteakademie und den hessischen Medienzentren bieten Lehrkräften die Möglichkeit, sich praxisnah und mit zahlreichen Anwendungsbeispielen in der Vermittlung von geforderten Fächerkompetenzen zu qualifizieren.

Ansprechpartnerin beim Deutschen Filminstitut:

Miriam Reichert · reichert@deutsches-filminstitut.de · Tel.: 0157 78918778

Hessische
Lehrkräfteakademie



deutsches
filminstitut
filmmuseum

Echt oder Fake? – Wo beginnt „Scripted Reality“ im TV?

mit Pina Dietsche ·

Drehbuch, Regie, Redaktion

Ein Blick hinter die Kulissen von Reality-Formaten: mit welchen Methoden manipulieren Dschungelcamp & Co. Akteur/innen und Publikum?

Termine:

Di, 28. August 2018, 13:30-18:30 Uhr
Medienzentrum Heppenheim,

Anmeldung unter: michael.krueger@kreis-bergstrasse.de

Di, 25. Sept. 2018, 10:30-15:30 Uhr
Medienzentrum Groß-Gerau,

Anmeldung unter: medienzentrum-ruesselsheim@t-online.de

Literatur und Film

mit Martin Ganguly ·

Filmpädagoge und Autor

Anhand von Film- und Literaturklassikern schärft der Workshop den Blick für die zentrale Wirkungsweise zweier eigenständiger Kunstformen und ihre Verbindung untereinander.

Termine:

Do, 23. August 2018, 11:30-17:00 Uhr
Medienzentrum Wiesbaden,

Anmeldung unter: dorothee.vonhaugwitz@mdz-wi.de

Mi, 22. August 2018, in Kürze
Medienzentrum Korbach,

Anmeldung unter: george@mzkb.de

Dokumentarfilm in der Praxis

mit Birgit Lehmann · Filmemacherin

Im Zentrum steht die Arbeit an einem fiktiven Dokumentarfilm, Profi-Tipps vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten für das eigene Filmprojekt.

Termine:

Di, 13. November 2018, 9:00-17:00 Uhr
Medienzentrum Wiesbaden,

Anmeldung unter: dorothee.vonhaugwitz@mdz-wi.de

Fr, 23. November 2018, 9:00-17:00 Uhr
Medienzentrum Frankfurt,

Anmeldung unter: verwaltung@medienzentrum-frankfurt.de



Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.



MARX RELOADED

200 Jahre Karl Marx

Anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx im Jahr 2018 widmet das Deutsche Filmmuseum dem bedeutenden Theoretiker von Kommunismus und Ökonomie des 19. Jahrhunderts eine thematische Filmreihe.

1818 in Trier geboren, hat Karl Marx selbst den Aufstieg des Kinos als Massenmedium nicht mehr erlebt. Als Figur in der Filmgeschichte ist er aber immer wieder präsent.

Die Filmreihe legt mit einer Auswahl von Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilmen jeweils ganz verschiedene Zugänge zu Marx offen und fragt danach, welche Relevanz seine Ideen heute besitzen.

DER JUNGE KARL MARX

Frankreich/Deutschland/Belgien 2017. R: Raoul Peck
D: August Diehl, Vicky Krieps, Olivier Gourmet. 118 Min. DCP. dt. OF



Marx lebt gemeinsam mit seiner Frau Jenny in prekären Verhältnissen im Pariser Exil. Dort begegnet er eines Tages dem jungen Friedrich Engels. Aus intellektueller Verbundenheit entwickelt sich bald eine tiefe Freundschaft. Raoul Peck verfilmte als erster Regisseur außerhalb des ehemaligen Ostblocks die Biographie von Karl Marx und arbeitete dafür mit Pascal Bonitzer zusammen, dem langjährigen Ko-Autor der Filme von Jacques Rivette. Gerade aus der Spannung zwischen der Form des konventionellen Biopics und dem revolutionären Denken Marx' entwickelt der Film seine Intensität.

Gefördert durch die
bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung

In Kooperation mit

IfS INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG

Sonntag, 01.07.
18:00 Uhr

Freitag, 06.07.
20:15 Uhr

SYSTEM ERROR

Deutschland 2018. R: Florian Opitz
Dokumentarfilm. 95 Min. DCP



Florian Opitz, vor allem bekannt durch *SPEED – AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT* (DE 2014), widmet sich in *SYSTEM ERROR* der Widerständigkeit des Kapitalismus in Zeiten anhaltender Krisen. Zu Wort kommen dabei sowohl Enthusiasten des Neoliberalismus, wie der Hedgefond-Manager und ehemalige Trump-Berater Anthony Scaramucci, als auch dessen Kritiker, so beispielsweise der Ökonom Tim Jackson. Immer wieder stellt Opitz auch Zitate von Karl Marx in den filmischen Raum. Der Film spürt den Fehlern im System nach und stellt die Frage nach dessen Zusammenbruch.

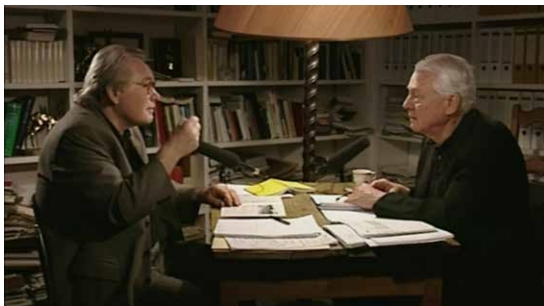


Zu Gast:
Florian Opitz
(angefragt)

Donnerstag, 05.07.
18:00 Uhr

Sonntag, 08.07.
20:30 Uhr

NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE: MARX – EISENSTEIN – DAS KAPITAL Deutschland 2009. R: Alexander Kluge
Dokumentarfilm. 83 Min. Digital. OmeU



Einführung:
Johannes Röß
(Institut für
Sozialforschung)

Im Jahr 1927 fasst der sowjetische Regisseur Sergej Eisenstein einen geradezu wahnwitzigen Entschluss: Er möchte nicht weniger als Marx' *Das Kapital* mit literarischen Techniken von James Joyce verbinden und verfilmen. Mehr als 80 Jahre später blickt Alexander Kluge auf dieses monumentale Projekt mit einem gleichermaßen ausschweifenden Werk zurück: Im fast zehnstündigen *NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE* kommentiert der Filmemacher Eisensteins Überlegungen, lässt Expert/innen zu Wort kommen und kreist mit filmischen Miniaturen um Marx' Theorien. Zu sehen ist die 83-minütige, vom Regisseur autorisierte Kinofassung.

Dienstag, 10.07.
20:30 Uhr

DEFA-KURZFILMPROGRAMM

Vor Filmbeginn
singt der Akademie-
sängerchor Frankfurt
einige Werke
Hanns Eislers.



Neben Dokumentarfilmen, die sich dem Denker mal einfühlsam, mal essayistisch nähern, beschäftigen sich mehrere Animationsfilme mit Karl Marx und seinem Umfeld: **EINE BESCHOLTENE PERSON** blickt auf die politische Sprengkraft der Marx'schen Theorien, und **EIN JUNGER MANN NAMENS ENGELS** sowie **LIEBER MOHR** lassen seine Weggefährten zu Wort kommen. Für Letzteren zeichnet unter anderem Bruno J. Böttge verantwortlich, einer der renommiertesten Scherenschnitt-Künstler nach Lotte Reiniger.

Donnerstag, 12.07.

18:00 Uhr

**EIN JUNGER MANN NAMED ENGELS –
EIN PORTRÄT IN BRIEFEN**

DDR 1970. Regie: Katja Georgi. Animationsfilm.
20 Min. 35mm

EINE BESCHOLTENE PERSON

DDR 1983. R: Jörg Herrmann. Animationsfilm.
8 Min. 35mm

FOTOGRAFIEN

DDR 1983. R: Peter Voigt. Dokumentarfilm.
20 Min. 35mm

LIEBESBRIEFE

DDR 1982. R: Uwe Belz. Dokumentarfilm. 21 Min. 35mm

**LIEBER MOHR – PERSÖNLICHE ERINNERUNGEN AN KARL
MARX VON PAUL LAFARGUE**

DDR 1972. R: Bruno J. Böttge, Jörg Herrmann
Animationsfilm. 22 Min. 35mm

MARX-FAMILIE

DDR 1988. R: Heike Misselwitz. Dokumentarfilm. 6 Min. 35mm

KONZERT IM FREIEN

Deutschland 2001. R: Jürgen Böttcher
Dokumentarfilm. 86 Min. 35mm



Von 1981 bis 1986 sammelte Jürgen Böttcher für die DEFA Material von der Entstehung des Marx-Engels-Forums im heutigen Berlin-Mitte. Mit dem Ende der DDR erlosch jedoch das Interesse an dem Projekt seitens DEFA und SED und das Material verschwand für zehn Jahre im Archiv. Nach einer erneuten Sichtung kam Böttcher die Idee zu **KONZERT IM FREIEN**: In assoziativer Abfolge treten Bilder des Denkmals in Dialog mit Improvisationen des Free-Jazz-Duos Sommer/Diesner und entwickeln eine ganz eigene Auseinandersetzung mit dem Raum der Denkmalanlage und dem Vermächtnis von Marx und Engels.

**Vorfilm**

**DIKTATOREN IN
GRUNDELFINGEN**
Deutschland 1994.
R: Thomas Frickel.
Dokumentarfilm.
15 Min. 16mm

Freitag, 13.07.
20:30 Uhr

COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?

Deutschland/Finnland 2016. R: Kirsi Marie Liimatainen
Dokumentarfilm. 112 Min. DCP. OmU



Die Finnin Kirsi Marie Liimatainen kommt 1988 mit 20 Jahren in die DDR, um an einer FDJ-Jugendhochschule am Bogensee mit Kommiliton/innen aus mehr als 80 Ländern Marxismus-Leninismus zu studieren. Nach dem Mauerfall verliert man sich jedoch aus den Augen, und viele der Studierenden kehren zurück in ihre Heimatländer. Fast 30 Jahre später reist die Regisseurin auf der Suche nach ehemaligen Kamerad/innen nach Bolivien, Chile, Südafrika und in den Libanon. **COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?** fragt nach Verlust und Persistenz kommunistisch-marxistischer Ideen sowie dem Traum der Revolution.

Sonntag, 15.07.
18:00 Uhr

MOHR UND DIE RABEN VON LONDON

DDR 1968. R: Helmut Dziuba

D: Alfred Müller, Barbara Adolph, Thomas Karl. 95 Min. 35mm

**Einführung:**Marie Diekmann
(Institut für
Sozialforschung)**Donnerstag, 19.07.**
18:00 Uhr

Basierend auf dem bekannten gleichnamigen DDR-Kinderbuch drehte Helmut Dziuba eine der ersten filmischen Marx-Biographien anlässlich dessen 150. Geburtstags. Der Film zeigt Karl Marx im Londoner Exil um das Jahr 1856. Er begegnet dort der Familie des Arbeiterjungen Joe und ist bestürzt über deren Lebensalltag zwischen Nacharbeit und Zwölf-Stunden-Schichten. Im Gespräch mit Arbeiter/innen und deren Kindern macht sich der Denker für den Widerstand stark und hilft dabei, einen erfolgreichen Streik durchzuführen.

MARXISM TODAY - KURZFILMPROGRAMM**MARX FOR BEGINNERS** USA 1978. R: Bob Godfrey. 6 Min. Digital.**MARXISM TODAY (PROLOGUE)** Deutschland 2010.

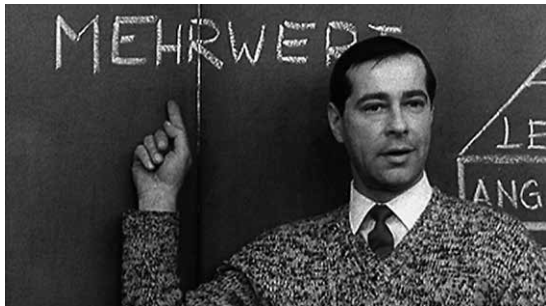
R: Phil Collins. Dokumentarfilm. 35 Min. Digital. OmeU

USE! VALUE! EXCHANGE! Deutschland 2010. R: Phil Collins.

Dokumentarfilm. 21 Min. Digital. OmeU

PÄIVÄ KARL MARXIN HAUDALLA A Day at the Grave of Karl Marx

Finnland 1984. R: Peter von Bagh. Dokumentarfilm. 30 Min. 16mm. OmU

**Einführung:**Dirk Braunstein
(Institut für
Sozialforschung)**Freitag, 20.07.**
20:30 Uhr

Angefangen mit Bob Godfreys Animationsfilm MARX FOR BEGINNERS über Phil Collins' dokumentarische Porträts ehemaliger Marxismus-Leninismus-Lehrerinnen hin zu einem Besuch am Grab von Karl Marx beschäftigen sich vier Kurzfilme in diesem Programm mit der Bedeutung des Philosophen in der Gegenwart.

FREE LUNCH SOCIETY: KOMM KOMM GRUNDEINKOMMEN

Österreich 2017. R: Christian Tod
Dokumentarfilm. 95 Min. DCP



Vor nicht allzu langer Zeit schien die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens noch beinahe illusorisch, doch zuletzt kündigt sich ein Wandel an: Expert/innen aus Wissenschaft und Politik denken intensiv über verschiedene Modelle nach, und auch in der öffentlichen Wahrnehmung wird das Grundeinkommen immer präsenter. Ob das Modell tatsächlich eine Lösung für wirtschaftliche Krisen oder eher der letzte Schritt hin zur neoliberalen Entfesselung des Marktes ist, wird kontrovers diskutiert. Christian Tods Dokumentarfilm begibt sich auf Spurensuche rund um den Globus und beleuchtet dabei Hintergründe des kontroversen Konzepts.



Einführung:
Christiane Schnell
(Institut für
Sozialforschung)

Dienstag, 24.07.
20:30 Uhr

ZA MARKSA Für Marx

Russland 2012. R: Svetlana Baskova. D: Sergey Pakhomov,
Vladimir Epifantsev, Victor Sergachev. 106 Min. DCP. OmeU



Ein Stahlwerk in der russischen Provinz: Die Arbeitsbedingungen sind katastrophal, Löhne werden beständig gekürzt, Personal entlassen. Als eine Gruppe von Arbeitern eine Gewerkschaft gründet und es zu Streiks kommt, ordnet der Fabrikhaber kurzerhand die Ermordung der Gewerkschaftsführer an. Ein Überlebender muss sich entscheiden – die Revolution weiterführen oder die Spielregeln einer kapitalistischen Oligarchie akzeptieren? In Anlehnung an die Theorien von Brecht, Godard und Marx und mit der Dramaturgie einer griechischen Tragödie inszeniert Baskova den Klassenkampf in Zeiten der Finanzkrise.

Freitag, 27.07
18:00 Uhr



SCIENCE-FICTION-KLASSIKER

Bereits im Mai war begleitend zu unserer Sonderausstellung eine Auswahl von Science-Fiction-Filmen zu sehen, die Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY beeinflusst haben oder durch ihn beeinflusst wurden. Im Juni feiert das Kino des Deutschen Filmmuseums die Vielseitigkeit des Genres mit einer Schau großer Filmklassiker. Auch hier finden sich deutliche Bezüge, die die Bedeutung von Kubricks Meisterwerk bezeugen, darunter die direkte Fortsetzung 2010 von Peter Hyams. Ganz andere Science-Fiction-Ansätze zeigen die Bandbreite des Genres.

SOLJARIS Solaris

UdSSR 1972. R: Andrej Tarkovskij. D: Natal'ja Bondarčuk, Donatas Banionis, Juri Jarvet. 167 Min. DCP. OmU



Sonntag, 01.07.
20:15 Uhr

Sonntag, 08.07.
17:30 Uhr

Ein Psychologe reist zu einer Raumstation im Orbit des Planeten Solaris, deren Mannschaft merkwürdige Nachrichten schickt. Es stellt sich heraus, dass der Planet aus den Erinnerungen der Besatzungsmitglieder „Gäste“ materialisiert; so begegnet der Psychologe hier seiner toten Frau. Tarkovskijs Adaption des gleichnamigen Romans von Stanisław Lem wurde im Westen teilweise als „Russlands Antwort auf 2001“ vermarktet. Tarkovskij hatte Kubricks Film gesehen und ihn als kalt und flach empfunden; umgekehrt schätzte Kubrick SOLJARIS jedoch sehr.

WESTWORLD

USA 1973. R: Michael Crichton. D: Yul Brynner, Richard Benjamin, James Brolin. 88 Min. Blu-ray. OF



Die erste Regiearbeit des Science-Fiction-Autors Michael Crichton führt in einen Vergnügungspark der nahen Zukunft, in dem man für 1000 Dollar am Tag zwischen drei Welten (dem alten Rom, dem Mittelalter und dem amerikanischen Westen) wählen kann und sich dort unter lebensähnlichen Robotern bewegt. Peter Martin, die Hauptfigur des Films, entscheidet sich für Westworld. So weit, so amüsan – doch dann beginnen die Fehlfunktionen der Roboter ... Wie alle SF-Bücher und -Filme Crichtons lebt WESTWORLD davon, dass aus präzise recherchierten wissenschaftlichen Fakten ein phantastischer Thriller entsteht.

Freitag, 06.07.

18:00 Uhr

Samstag, 07.07.

20:30 Uhr

PLANET OF THE APES Planet der Affen

USA 1968. R: Franklin J. Schaffner. D: Charlton Heston, Roddy McDowall, Kim Hunter. 112 Min. 35mm. OF



Zwei Monate vor 2001 uraufgeführt, wurde PLANET OF THE APES ebenfalls einer der einflussreichsten Science-Fiction-Filme der Filmgeschichte – mit vier direkten Fortsetzungen, zwei anschließenden Fernsehserien und einem Remake von Tim Burton aus dem Jahre 2001 (!). Schule machte auch die Zivilisationskritik, welche in der Geschichte um eine Gruppe von Astronauten angelegt ist. In einer Zukunftswelt finden diese einen Planeten, auf dem die Affen die Herren und die Menschen die Sklaven sind. John Chambers gewann einen Spezial-Oscar® für das Affen-Make-up.

Aus der Sammlung
des Österreichischen
Filmmuseums

Mittwoch, 11.07.

20:30 Uhr

Freitag, 13.07.

18:00 Uhr

NINETEEN EIGHTY-FOUR 1984

Großbritannien 1984. R: Michael Radford. D: John Hurt, Richard Burton, Suzanna Hamilton. 115 Min. 35mm. OmU



Samstag, 14.07.
20:30 Uhr

Im totalitären Staat Ozeanien verfolgt der „Große Bruder“ mit Kameras und Mikrofonen jede Bewegung der Untertanen. Winston Smith ist ein kleiner Angestellter im Ministerium für Wahrheit. Seine Aufgabe ist es, alte Nachrichtenmeldungen und Dokumente rückwirkend so zu ändern, dass sie der offiziellen Sichtweise des Staates entsprechen. Sein Leben nimmt eine verhängnisvolle Wendung, als er eine verbotene Liebesaffäre beginnt. Die Neuverfilmung von George Orwells gleichnamigem Roman setzt die Düsternis der dort entworfenen Welt in beklemmender Weise visuell um.

ALPHAVILLE – UNE ÉTRANGE AVENTURE DE LEMMY CAUTION

Lemmy Caution gegen Alpha 60 Frankreich/Italien 1965. R: Jean-Luc Godard. D: Eddie Constantine, Anna Karina. 99 Min. 35mm. frz. OmU



Sonntag, 15.07.
20:30 Uhr

In der Zukunftsstadt Alphaville ist der freie Gedanke verboten, Kultur und Emotionen sind ausgelöscht. Ein von Professor von Braun erfundener Computer, Alpha 60, ersetzt menschliche Werte durch Versatzstücke nüchterner Wissenschaft und diktatorisch korrumpierter Logik. Geheimagent Lemmy Caution wird beauftragt, Professor von Braun zu töten und Alpha 60 zu vernichten. Godard inszeniert Caution in Anlehnung an die Privatdetektive des Film noir, aber auch als Repräsentanten einer noch nicht von Maschinen kontrollierten „alten Welt“, deren Poesie und Humanität mächtiger sind als jedes Rechensystem.

CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND

Unheimliche Begegnung der dritten Art

USA 1977/98. R: Steven Spielberg. D: Richard Dreyfuss,
François Truffaut, Teri Garr. 137 Min. DCP. OmU



Nachdem er eine Lichterscheinung am Himmel von Indiana gesehen hat, ist der Elektriker Roy Neary nicht mehr der gleiche wie zuvor: Sein zunehmend merkwürdiges Verhalten entfremdet ihn seiner Familie, insbesondere, als er anfängt, im Wohnzimmer das riesige Modell eines Berges zu bauen. Gleichzeitig verfolgt der Film die Bemühungen eines französischen Wissenschaftlers, mit den Außerirdischen Kontakt aufzunehmen. Mit CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND gelang Steven Spielberg der erste Film über UFOs, der eine wirkliche Erfahrung von Transzendenz vermittelt. Zu sehen ist der Director's Cut, die dritte Schnittfassung Spielbergs aus dem Jahre 1998.

Mittwoch, 18.07.
20:30 Uhr

Freitag, 20.07.
18:00 Uhr

BARBARELLA

Frankreich/Italien 1968. R: Roger Vadim. D: Jane Fonda,
John Phillip Law, Anita Pallenberg. 98 Min. 35mm. engl. OF



Die Astronautin Barbarella soll im Weltall den verrückten Wissenschaftler Durand-Durand finden und ihn davon abhalten, weiter an der Entwicklung einer Waffe zu arbeiten, die den Weltfrieden bedroht. Der Film bedeutete für Jane Fonda, die bis dahin im Schatten ihres Vaters Henry Fonda stand, den internationalen Durchbruch. Roger Vadims Comicverfilmung zeigt in bunten Pop-Art-Sets, dass Science-Fiction 1968 auch ganz anders aussehen konnte als Kubricks 2001. Zu sehen als Technicolor-Druckkopie.

Donnerstag, 19.07.
20:30 Uhr

Samstag, 21.07.
20:30 Uhr

2010 2010 – Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen
 USA 1984. R: Peter Hyams. D: Roy Scheider,
 John Lithgow, Helen Mirren. 114 Min. 35mm. OF



Einführung:
 Robert Vogel
 (Rasender
 Weltraum-Reporter)



Mittwoch, 25.07.
 20:30 Uhr

Sowohl Arthur C. Clarke, der Autor der literarischen Vorlage, als auch Peter Hyams, der Autor (sowie Kameramann und Regisseur) der Verfilmung, konzipierten ihre Werke als direkte Fortsetzung von 2001: A SPACE ODYSSEY. Im Jahre 2010 macht sich ein Raumschiff mit russischen und amerikanischen Astronauten an Bord auf den Weg Richtung Jupiter, um herauszufinden, was neun Jahre zuvor bei der Mission der „Discovery“ schief gelaufen ist. 2010 beantwortet keine der wirklichen Fragen, die 2001 stellt, und ist viel weniger mystisch, kommt dafür aber im Gewand einer klassischen, technisch kompetenten Space Opera daher.

A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE A.I. Künstliche Intelligenz
 USA 2001. R: Steven Spielberg. D: Haley Joel Osment,
 Frances O'Connor, Jude Law. 146 Min. 35mm. OF



Dienstag, 31.07.
 20:30 Uhr

Nachdem sich Stanley Kubrick 20 Jahre lang mit diesem Vorhaben beschäftigt hatte, nahm sich nach seinem Tod 1999 sein Regiekollege Steven Spielberg des Stoffes an: Im 22. Jahrhundert sind durch die Überflutung weiter Teile der Erde die Ressourcen knapp geworden, weshalb eine Geburtenregulierung eingeführt wird. Eine neue, kindlich aussehende Roboterspezies, Mechas genannt, soll die Lücke füllen und menschliche Gefühle simulieren. Das Set-Design zeichnet sich durch eine Mischung aus aufwändig animierten Computerwelten und Innenräumen in warmen Farbtönen aus.



TERZA VISIONE

5. Festival des italienischen Genrefilms

Nach drei Ausgaben in Nürnberg und dem erfolgreichen Umzug nach Frankfurt findet das Festival des italienischen Genrefilms nun zum zweiten Mal im Kino des Deutschen Filmmuseums statt. „Terza Visione“ bedeutet „Dritte Spielzeit“ und ist einer früher in Italien üblichen Bezeichnung für Nachspielkinos entlehnt. Im Fokus steht das populäre italienische Kino der 1950er bis 1980er Jahre, das in seiner Blütezeit einen Großteil der nationalen Filmproduktion ausmachte und erfolgreich in alle Welt exportiert wurde. Der schiere Umfang dieses filmischen Kosmos brachte unterschiedliche Metamorphosen und künstlerische Handschriften hervor, die das Programm facettenreich beleuchtet.

Die Bandbreite erstreckt sich dabei von popkulturell einflussreichen Genres wie dem Italowestern, dem Thriller, dem phantastischen Kino und dem Gangsterfilm – Genres, die unter Kennern und Filmemachern wie Tim Burton, Joe Dante, Dominik Graf, Martin Scorsese und Quentin Tarantino noch heute hoch geschätzt werden – bis hin zu außerhalb von Italien vergessenen Sparten wie dem Melodram oder dem Musicarello, dem italienischen Musik- und Schlagerfilm.

Trotz seiner markanten Spuren im Kino der Gegenwart ist die erstaunliche Vielfalt dieses Kinos bis heute nur in Ansätzen erschlossen, hierzulande tat die damalige Verleihpolitik ein Übriges. Terza Visione möchte mit mehreren Deutschlandpremierer, teils neu untertitelt, daher zur Neubetrachtung anregen. Zu sehen sind insgesamt 14 Filme in werktreuer 35mm-Projektion. Zum begleitenden Programm gehören historische Kino-Trailer, eine Vielzahl fachkundiger Einführungen und der Besuch der Schauspielerin Doris Kunstmann.

kulturMut
EINE CROWDFUNDING-INITIATIVE
DER AVENTIS FOUNDATION

Ausgezeichnet durch „kulturMut“ – eine Crowdfunding-Initiative von Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Dauerkarten für das gesamte Programm sind für 70 Euro (50 Euro ermäßigt) erhältlich. Reservierung unter terza-visione@gmx.de.

**Zu Gast:**

Doris Kunstmann

 Print courtesy of
Cineteca Nazionale
Donnerstag, 26.07.

18:30 Uhr

Deutschlandpremiere

Zwei gelangweilte Freundinnen provozieren in München Übergriffe italienischer Gastarbeiter, um sie danach von ihren Begleitern verprügeln zu lassen. Doch dann fangen beide an, den jungen Bauleiter Giorgio zu umwerben. Den „culture clash“ zwischen Münchner Jungschickeria und italienischen Gastarbeitern inszeniert Liberatore mit genauem Blick für Klassenbewusstsein, Rassismus und ambivalente Gefühle.

Doris Kunstmann, 1944 in Hamburg geboren, drehte Ende der 1960er drei Filme mit Ugo Liberatore, die ihren Durchbruch bedeuteten. Es folgten Rollen in deutschen und internationalen Kinoproduktionen sowie bis heute auch regelmäßige Auftritte in Fernsehfilmen und -serien, auf Theaterbühnen und als Sprecherin in Hörbüchern.

**ESTRATTO DAGLI ARCHIVI SEGRETI DELLA POLIZIA DI UN CAPITALE EUROPEA**

Aus den geheimen Polizeiakten einer europäischen Hauptstadt Italien/Spanien 1972. R: Riccardo Freda.

D: Camille Keaton, Tony Isbert, M. Valverde. 91 Min. 35mm. ital. OmeU

**Einführung:**Roberto Curti
(Filmhistoriker)

 Print courtesy of
Cineteca Nazionale
Donnerstag, 26.07.

22:00 Uhr

Deutschlandpremiere

Von einer Autopanne und einem Unwetter überrascht, sucht eine Gruppe junger Camper mitten in der Einöde Zuflucht in einem Herrenhaus, dessen Bewohner gerade ein Ritual vorbereiten. Fredas Spätwerk könnte als eine Art mediterraner Backwood-Horrorfilm beschrieben werden und besticht mit seiner anderweltlich-traumartigen Atmosphäre.

SICARIO 77, VIVO O MORTO Sicario 77, tot oder lebendig
Italien/Spanien 1966. R: Mino Guerrini. D: Rod Dana,
Alicia Brandet, John Stacy. 98 Min. 35mm. ital. OmeU



Nachdem er einen US-Raketenstart sabotiert hat, kündigt der ominöse Wissenschaftler George King an, jegliche Atomwaffen außer Gefecht setzen zu können. Der britische Geheimagent Lester nimmt die Verfolgung auf. Inspiriert von *THE IPCRESS FILE* (1965), wird aus dem generischen Stoff ein visuell origineller, selbstironischer Agentenfilm.

LA BANDA J. & S.: CRONACA CRIMINALE DEL FAR WEST
Die rote Sonne der Rache Italien/Spanien/BRD 1972. R: Sergio Corbucci.
D: Tomás Milián, Susan George, Telly Savalas. 97 Min. 35mm. DF



Der abgehalfterte Bandit Jed hat ein Herz für die arme Landbevölkerung und bald auch für Sonny, die von ihm ausgebildet werden will. Doch das Gesetz ist ihnen auf der Spur. Vor einer Kulisse aus Schlamm und Dauerregen balanciert Corbuccis Bonnie-&-Clyde-Variation zwischen brachialem Western und Slapstick-Komödie.

NELLA CITTÀ L'INFERNO Die Hölle in der Stadt
Italien/Frankreich 1959. R: Renato Castellani. D: Anna Magnani,
Giulietta Masina, Cristina Gaioni. 105 Min. 35mm. ital. OmeU



In einem römischen Frauengefängnis treffen unterschiedliche Temperamente und Schicksale aufeinander. Mittendrin: Anna Magnani in einer ihrer intensivsten Rollen als inoffizielle Knastkönigin. Renato Castellani war einer der Pioniere des Neorealismus und entwirft hier auf engstem Zellenraum Psychodrama und Sozialpanorama zugleich.



Vor dem Film:
Zeitgenössische
Kino-Trailer

Freitag, 27.07.
12:30 Uhr



Einführung:
Sano Cestnik
(Filmwissenschaftler)

Freitag, 27.07.
16:00 Uhr



Einführung:
Annette Brauerhoch
(Filmwissenschaftlerin,
Universität Paderborn)

Print courtesy of
Cineteca Nazionale

Freitag, 27.07.
20:00 Uhr
*Deutschlandpremiere
des Director's Cut*



Vor dem Film:
Zeitgenössische
Kino-Trailer

DANCE MUSIC Breakdance Sensation 1984

Italien 1984. R: Vittorio De Sisti. D: Mary Strange, Luciano Melandri, Patrizia Pellegrino. 81 Min. 35mm. DF



Freitag, 27.07.
22:45 Uhr

Eine junge italienische Tanzgruppe will den Durchbruch schaffen. Nach einigen Problemen verheißt ein Wettbewerb in New York endlich die große Chance. Im Windschatten von Tanzfilm-Hits und Breakdance-Hype entstanden, ist dieses unverhohlene US-Plagiat heute ein unglaubliches Zeitdokument der 1980er.



Einführung:
Carolyn Weidner
(Filmkritikerin)

IL SOLE NELLA PELLE Ein Sommer voller Zärtlichkeit

Italien 1971. R: Giorgio Stegani
D: Ornella Muti, Alessio Orano, Luigi Pistilli. 92 Min. 35mm. DF



Samstag, 28.07.
14:00 Uhr

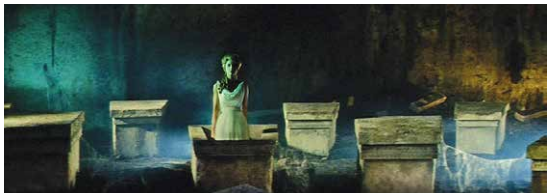
Im Drang nach Freiheit brennt eine junge Industriellentochter mit einem Hippie auf eine einsame Insel durch, doch das Glück ist von kurzer Dauer. Vor der traumhaften Kulisse einsamer Sandstrände beschwört das Melodram den Zeitgeist romantischen Aussteigertums und kritisiert Sensations-Journalismus.



Einführung:
Andreas Beilharz
(Deutsches
Filminstitut)

ERCOLE AL CENTRO DELLA TERRA Vampire gegen Herakles

Italien 1961. R: Mario Bava. D: Reg Park, Giorgio Ardisson, Christopher Lee. 91 Min. 35mm. OmeU



Samstag, 28.07.
16:00 Uhr

Um seine Geliebte zu retten, muss sich Herakles mit seinen Begleitern in die von Steinmonstern und Schwefelbädern gesäumte Unterwelt begeben. In einem Schlüsselwerk seines Schaffens entwirft Mario Bava mit seltener Radikalität eine vom Gothic Horror inspirierte phantastische Gegenwelt, die ohne gängige Sandalenfilmklischees auskommt.

TUTTO È MUSICA Alles ist Musik

Italien 1963. R: Domenico Modugno, Tonino Valerii (ungenannt)
 D: D. Modugno, P. Bergamaschi, P. Del Bosco. 89 Min. 35mm. OmU



Domenico Modugno, Sänger des Welthits „Nel blu, dipinto di blu (Volare)“, schuf diesen frühen Meilenstein des Musicarello, des italienischen Musik- und Schlagerfilms. Ein um Mensch, Tier und die Liebe kreisendes Medley von visualisierten Musiknummern zwischen musikalischem Reisebericht, Slapstick-Komödie und Technicolor-Blues.



Einführung:
 Roberto Curti
 (Filmhistoriker)

Samstag, 28.07.

20:30 Uhr

Deutschlandpremiere

Print courtesy of
 Cineteca Nazionale

LIBERI ARMATI PERICOLOSI Frei, bewaffnet und gefährlich

Italien 1976. R: Romolo Guerrieri
 D: Eleonora Giorgi, Tomás Milián, Max Delys. 97 Min. 35mm. OmeU



Während die junge Lea bei der Polizei vor einem Raubüberfall warnt, führt ihn ihr Freund Luigi mit zwei Kumpanen bereits aus. Die erbitterte Verfolgungsjagd durch Mailand beginnt. Ein halsbrecherischer Actionfilm über die Wut junger Männer, deren blinde Flucht nach vorne eine Spur der Verwüstung hinterlässt.



Einführung:
 Christoph Huber
 (Österreichisches
 Filmmuseum)

Samstag, 28.07.

23:00 Uhr

LE MASSAGGIATRICI Mit Damenbedienung

Italien/Frankreich 1962. R: Lucio Fulci
 D: Sylva Koscina, Cristina Gaioni, Philippe Noiret. 85 Min. 35mm. DF



In einem Massagesalon kommt es zu aberwitzigen Verwicklungen, als einer der Beteiligten eines Bauprojekts an einem Herzinfarkt stirbt und seine Leiche zur Vertuschung quer durch die Stadt geschafft wird. Lucio Fulci, in den 60ern auf Komödien spezialisiert, würzt das muntere Treiben mit bissigen Seitenhieben auf Kirche und Politik.



Einführung:
 Udo Rotenberg
 (L'Amore in città)

Sonntag, 29.07.

13:00 Uhr



Videoeinführung:
Dario Stefanoni
(Filmwissenschaftler)



IL TERRORE DEI MARI Die Abenteuer der Totenkopfpiraten
Italien/Frankreich 1961. R: Domenico Paoella. D: Don Megowan, Silvana Pampanini, Livio Lorenzon. 102 Min. 35mm. DF

Sonntag, 29.07.
16:15 Uhr

In Venezuela regieren spanische Eroberer mit eiserner Hand. Dem Massaker an einer Gruppe französischer Siedler entkommen nur zwei Freunde, die sich einer Seeräuberbande anschließen. Domenico Paoella, ein Meister des Genres, inszenierte diesen Piratenfilm präzise und leichtfüßig.



Einführung:
Christoph Draxtra
(Filmhistoriker)



L'ULTIMA NEVE DI PRIMAVERA Der letzte Schnee des Frühlings
Italien 1973. R: Raimondo Del Balzo. D: Renato Cestiè, Agostina Belli, Bekim Fehmiu. 94 Min. 35mm. OmeU

Sonntag, 29.07.
20:00 Uhr

Der verwitwete Anwalt Robert versinkt in Arbeit, sein Sohn Luca leidet im Internat. Bei einem gemeinsamen Kurzurlaub wird bei Luca Leukämie festgestellt ... Der enorme Erfolg des Films begründete eine Welle an „lacrima movies“ („Tränenfilme“), sentimental Familienmelodramen, die einige Jahre lang den Nerv des Publikums trafen.



Vor dem Film:
Zeitgenössische
Kino-Trailer



PROFONDO ROSSO Rosso – Die Farbe des Todes
Italien 1975. R: Dario Argento. D: David Hemmings, Daria Nicolodi, Gabriele Lavia. 126 Min. 35mm. OmeU

Sonntag, 29.07.
22:30 Uhr

Ein Jazzmusiker folgt der Spur eines Serienmörders, der immer weiter töten muss, um seine Identität zu verschleiern. Mit PROFONDO ROSSO erklimmt Dario Argento erstmals die vollen Höhen seiner Stilisierungskunst. Sinfonie der Angstlust und trügerische Erinnerung in einer filmischen Vision von überwältigender Intensität.

LECTURE & FILM

TROPICAL UNDERGROUND – DAS BRASILIANISCHE CINEMA MARGINAL UND DIE REVOLUTION DES KINOS

Ein letztes Mal lädt die Lecture & Film-Reihe zur Begegnung mit einer außergewöhnlichen Filmbewegung: Das brasilianische „Cinema Marginal“ ist zugleich eine visionäre Antwort auf die Globalisierung und auf die Zensurpolitik der Zeit. Vorträge von Expert/innen der brasilianischen Film- und Kulturgeschichte öffnen den Blick für diese noch weitgehend unbekanntesten Filme. Mit BANG BANG kommt die seit Oktober 2017 laufende Reihe zum Schluss; auch wenn der Reichtum an Produktionen aus dieser Zeit damit noch lange nicht erschöpft ist.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen«

Alle Vorträge der Reihe sind online unter tropical-underground.de/film zu finden.

CANNIBAL LOCOMOTION

Lecture von Juan A. Suárez (Murcia)
in englischer Sprache

Was ist überhaupt ein Underground-Film? Dieser Frage geht der Vortrag anhand von Andrea Tonaccis BANG BANG nach. Juan A. Suárez analysiert den Film im Kontext der späten 1960er-Jahre in Brasilien und im Vergleich zur zeitgenössischen Filmproduktion weltweit, insbesondere in Bezug auf den französischen Regisseur der Nouvelle Vague, Jean-Luc Godard.

Juan A. Suárez ist Professor für Amerikanistik an der Universität Murcia (Spanien).



BANG BANG

Brasilien 1971. R: Andrea Tonacci
D: Paulo Cesar Pereio, Abrahão Farc, Jura Otero. 85 Min. DCP. OmelU



Es waren einmal drei Banditen, die sehr, sehr böse waren, ein Mann mit Affenmaske, der sich singend rasiert, und eine Frau, die auf dem Dach eines Gebäudes Flamenco tanzt. Mit einer Collage aus teilweise absurden Szenen stellt Tonacci einen selbstreflexiven Film zusammen, eine Satire auf die moderne Urbanität Brasiliens während der schärfsten Periode der Militärdiktatur.

Donnerstag, 05.07.
20:15 Uhr

Filmbeginn:
ca. 21:15 Uhr

Eintritt frei



KLASSIKER & RARITÄTEN

Lilian Harvey

Lilian Harvey war einer der wenigen deutschen Stars, die sowohl im Stummfilm als auch im Tonfilm reüssierten. Gemeinsam mit Willy Fritsch avancierte sie zum Traumpaar des deutschen Kinos und drehte mit ihrem Lebenspartner und Stammregisseur Paul Martin auch in Hollywood. Sie starb vor 50 Jahren am 27. Juli 1968, ihren Nachlass verwaltet das Deutsche Filminstitut.

DER FLUCH

Österreich 1924. R: Robert Land. D: Lilian Harvey, Oskar Beregi, Albert Heine. 71 Min. DCP. Stumme OF
Mit Begleitung am Flügel durch Uwe Oberg.



Ein galizisches Schtetl im 19. Jahrhundert: Der Pferdehändler Jehuda Nachmann zieht den Zorn des Vaters jener Frau auf sich, die sich aufgrund seiner Verfehlungen das Leben genommen hat. Er wird verflucht, und weder Umzüge noch der Lauf der Zeit können das Unglück aufhalten. Der Film über Schuld und Suche nach Vergeltung zeigt Harvey in ihrer ersten Rolle als Tochter Ruth und ist eine Wiederentdeckung der Viennale 2016.

Dienstag, 03.07.
18:00 Uhr

EIN BLONDER TRAUM

Deutschland 1932. R: Paul Martin. D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Willi Forst. 102 Min. 35mm



Die beiden Fensterputzer Willy I und Willy II sind beste Freunde – bis sich beide in die blonde Zirkusartistin Jou-Jou vergucken. Sie träumt von Hollywood und ist einem Gauner auf den Leim gegangen. Die Willys nehmen sie unter ihre Fittiche. Billy Wilder schrieb am Drehbuch mit, Werner R. Heymann komponierte Hits wie „Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück“.

Dienstag, 10.07.
18:00 Uhr

ICH UND DIE KAISERIN

Deutschland 1933. R: Friedrich Hollaender. D: Lilian Harvey, Conrad Veidt, Heinz Rühmann. 89 Min. 35mm



Der charmante Marquis de Pontignac veranstaltet am Hofe von Kaiserin Eugénie, der Gattin Napoleons II., einen seiner beliebten Jagdausflüge und findet dabei ein entwendetes Strumpfband. Er kommt der Zofe der Kaiserin auf die Schliche, doch bei einem Unfall ist er plötzlich auf ihre Hilfe angewiesen. Der Film zeugt von Hollaenders Qualität als einer der größten Filmmusikkomponisten.

Dienstag, 17.07.
18:00 Uhr

FRAU AM STEUER

Deutschland 1939. R: Paul Martin. D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Rudolf Platte. 84 Min. DCP



In ihrer letzten Zusammenarbeit mit Willy Fritsch vor ihrer Emigration spielt Harvey die verlobte Sekretärin Maria, deren Chef ihr den Hof macht. Am Tag der Hochzeit verliert Paul seine Arbeit und wird Hausmann. Als Maria ihn als ihren Bruder ausgibt, wird er rasend eifersüchtig. Chef Borden will helfen und stellt Paul ein – als Marias Untergebenen. Doch dieses Verhältnis kehrt sich durch Zufall bald um: Wie wird sich ihr Mann rächen?

Dienstag, 24.07.
18:00 Uhr

MIGUEL GOMES — AS MIL E UMA NOITES

Die soziale Situation im krisengeschüttelten Portugal von 2013 bis 2014 inspirierte den Regisseur Miguel Gomes zu seiner fantastisch-epischen Adaption der Märchen aus 1001 Nacht, in der sich Fakt und Fiktion vermengen

AS MIL E UMA NOITES: VOLUME 1, O INQUIETO

1001 Nacht – Teil 1: Der Ruhelose PT/FR/DE/CH 2015. R: Miguel Gomes. D: Crista Alfaiate, A. Luz, A. Silva. 125 Min. DCP. port/frz OmU



Der erste Teil der Trilogie vereint die Geschichten von der „Insel der Jungfern von Bagdad“, der „Männer mit einem Steifen“, vom „Hahn und dem Feuer“ und vom „Bad der Prächtigen“.

Mittwoch, 04.07.

18:00 Uhr

Samstag, 07.07.

18:00 Uhr

AS MIL E UMA NOITES: VOLUME 2, O DESOLADO

1001 Nacht – Teil 2: Der Verzweifelte PT/FR/DE/CH 2015. R: Miguel Gomes. D: C. Alfaiate, C. Chapas, L. Cruz. 131 Min. DCP. port/frz OmU



In Teil zwei flüchtet ein Mörder durchs Hinterland, eine Kuh erinnert sich an einen tausendjährigen Olivenbaum, und Hochhausbewohner haben es mit Geistern zu tun.

Mittwoch, 11.07.

18:00 Uhr

Mittwoch, 18.07.

18:00 Uhr

AS MIL E UMA NOITES: VOLUME 3, O ENCANTADO

1001 Nacht – Teil 3: Der Entzückte PT/FR/DE/CH 2015. R: Miguel Gomes. D: Crista Alfaiate, A. Silva, C. Cotta. 125 Min. DCP. port/frz OmU



Scheherazade flieht aus dem Palast auf der Suche nach Zerstreung und Vergnügen und nimmt schließlich – am 515. Tag – ihre Erzählungen wieder auf. Es folgt die Geschichte einer Gruppe von Männern in Lissabon, die mit Hingabe Vögel für einen Gesangswettbewerb trainieren.

Mittwoch, 25.07.

18:00 Uhr

Samstag, 28.07.

18:00 Uhr

KINDERKINO

Eine Nacht der Hexen, ein Sommer in Brandenburg und eine halbe Ewigkeit im All: das Kinderkino im Juli.

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2018. R: Michael Schaerer. D: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier. 99 Min. DCP. Empfohlen ab 6 J.



Ein großer Wunsch der Kleinen Hexe ist es, beim Hexentreffen in der Walpurgisnacht dabei zu sein. Ohne Erlaubnis schleicht sie sich zu dem Treffen und wird entdeckt. Bis zur Walpurgisnacht im nächsten Jahr soll sie nun beweisen, dass sie eine „gute Hexe“ ist.

WALL-E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF

USA 2008. R: Andrew Stanton
Animationsfilm. 97 Min. Digital. DF. Empfohlen ab 7 Jahren



In der Zukunft ist die Erde völlig vermüllt und nicht mehr bewohnbar. Aufräumroboter sollen den Planeten innerhalb von fünf Jahren vom Müll befreien. 700 Jahre später ist WALL-E der letzte Roboter seiner Art. Als er den außerirdischen Roboter EVE kennenlernt, machen sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise.

KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017. R: Joya Thome. D: Lisa Moell, Denny Sonntagnenschein, Salim Fazzani. 67 Min. DCP. Empfohlen ab 8 J.



In diesem Schuljahr sind alle komisch geworden, findet die zehnjährige Lea. Als ihre Freundinnen in den Ferien ohne Lea ins Sommercamp fahren, schließt sich die Zuhausegebliebene der Jungenbande um Anführer Nico an – natürlich nicht, ohne zuvor einige Mutproben zu bestehen.

Freitag, 29.06.
14:30 Uhr

Sonntag, 01.07.
15:00 Uhr

Freitag, 06.07.
14:30 Uhr

Sonntag, 08.07.
15:00 Uhr

Programm des
Kubrick-Symposiums
→ S. 6

KUBRICKS
2001
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

Freitag, 13.07
14:30 Uhr

Sonntag, 15.07.
15:00 Uhr

Freitag, 20.07.
14:30 Uhr

Sonntag, 22.07.
15:00 Uhr

Freitag, 27.07.
14:30 Uhr

Sonntag, 29.07.
15:00 Uhr

LATE NIGHT KULTKINO

H. P. Lovecraft gilt als einer der weltweit einflussreichsten Autoren der phantastischen Horrorliteratur. Seine abgründigen Geschichten waren immer wieder Inspiration für das Kino. Zu sehen sind zwei Klassiker von Stuart Gordon, der besonders oft und gelungen auf Lovecraft-Vorlagen zurückgriff.

RE-ANIMATOR

USA 1985. R: Stuart Gordon

D: Jeffrey Combs, Bruce Abbott, Barbara Crampton. 86 Min. 35mm. OF



Medizinstudent Herbert West experimentiert in einem privaten Labor mit einem Serum, um Tote wieder zum Leben zu erwecken. Die verheerenden Nebenwirkungen bekommen sowohl sein Mitbewohner als auch sein Professor bald zu spüren. Frankenstein-, Zombie- und Mad-Scientist-Motive formt Gordon in dieser einflussreichen Lovecraft-Modernisierung zu einer subversiven Horror-Groteske, die mit erstaunlichen Splatter-Effekten, morbider Atmosphäre und tiefschwarzem Humor besticht.

FROM BEYOND

USA 1986. R: Stuart Gordon

D: Jeffrey Combs, Barbara Crampton, Ted Sorel. 85 Min. 35mm. OF



Ein Wissenschaftler entwickelt eine Maschine, mit deren Hilfe sich eine Verbindung zu einer anderen Dimension öffnet – das nutzen außerirdische Wesen als Einfallstor. Sein Assistent, eine Psychiaterin und ein Polizist versuchen, die blutige Situation unter Kontrolle zu bringen. Es folgt eine Achterbahnfahrt voller effektvoller Schockmomente, untergründig brodelnder Sexualität und handgemachtem Monster-Make-Up.

Samstag, 07.07.

22:30 Uhr

Freitag, 13.07.

22:30 Uhr

Samstag, 14.07.

22:30 Uhr

Samstag, 21.07.

22:30 Uhr



Treppe 41 ist ein offener Filmclub. Alle sind willkommen, einen selbst ausgewählten Film vorzustellen, ihn gemeinsam zu sehen und darüber zu reden. An zwei Freitagen pro Monat. Bei Limo, Bier, Wein oder Wasser auf Spendenbasis. Wenn es warm ist, draußen auf der Treppe (Schaumainkai 41).

TARNATION

USA 2003. R: Jonathan Caouette. D: Jonathan Caouette, Renee Leblanc. 88 Min. 35mm. OmU



Schon als Elfjähriger beginnt Jonathan Caouette, mit einer Super-8-Kamera seinen Alltag zu filmen. Die Kamera wird zu seinem ständigen Begleiter. Es entstehen kurze Horrorfilmszenen, Momente aus seinem Alltag, Rollenspiele, Aufnahmen von seiner psychisch kranken Mutter und von seinen Großeltern. Aus diesem und weiterem Material, wie Familienfotos oder Sprachnachrichten, montiert Caouette eine künstlerisch packende und bewegende filmische Autobiographie.

ANDY, ANDY, ANDY – EIN FERNSEHABEND FÜR ANDY KAUFMAN

Überraschungsprogramm von und mit Andy Kaufman
Ca. 80 Min. Digital. engl. OF.



Dieser Abend gilt dem Song- & Dance-Man, dem Comedian und der Riesen-Nervensäge Andy Kaufman. Lennart Constant gibt eine Einführung, anschließend widmen wir uns einem Fernseh-Kunststück des legendären Komikers. Kaufman führt darin Spiegelbilder und deren Kehrseite auf und versucht, uns immer wieder das Falsche als echt zu verkaufen.



Vorgestellt von:
Christiane Habich

Nach dem Film:
Austauschen
und trinken

Freitag, 06.07.
22:30 Uhr



Vorgestellt von:
Lennart Constant

Nach dem Film:
Austauschen
und trinken

Freitag, 20.07.
22:30 Uhr

WAS TUT SICH — IM DEUTSCHEN FILM?

In Kooperation mit

epd
film



Vorfilm

DÉJÀ-MOO

Deutschland 2013.

R: Stefan Müller.

9 Min. DCP

Dienstag, 17.07.

20:15 Uhr

Nach dem Film

spricht Ulrich Sonnenschein (epd film) mit Lisa Miller.

LANDRAUSCHEN von Lisa Miller

Im Juli präsentiert die Film- und Theaterregisseurin Lisa Miller den mit Laien gedrehten Neo-Heimatfilm LANDRAUSCHEN, der 2018 den Max-Ophüls-Preis als Bester Film sowie den Fritz Raff-Drehbuchpreis und den Preis der Ökumenischen Jury erhielt.

LANDRAUSCHEN

Deutschland 2018. R: Lisa Miller

D: Kathrin Wolf, Nadine Sauter, Heidi Walcher. 102 Min. DCP



Toni ist Ende 20, hat zwei Hochschulabschlüsse in der Tasche, doch ohne Geld und erfüllenden Job befindet sie sich mitten in einer Sinnkrise. Eine Erbschaftsangelegenheit dient als willkommenere Anlass, das wilde Stadtleben hinter sich zu lassen und wieder in das Dorf zurückzukehren, dessen Enge sie damals entflohen ist. Doch der Neuanfang geht gründlich schief, sowohl bei der Lokalzeitung als auch zu Hause bei ihren aufdringlichen Eltern. Erst durch die lebenslustige Rosa erscheint die alte Heimat auf einmal in neuem Licht. Doch die beiden jungen Frauen sind ungleicher, als sie es wahrhaben wollen.

KINO & COUCH

eXistenZ

CA/GB 1999. R: David Cronenberg. D: Jennifer Jason Leigh, Jude Law, Willem Dafoe. 97 Min. 35mm. OmU



Donnerstag, 12.07.

20:15 Uhr

Filmkritischer

Kommentar:

Karsten Visarius

Psychoanalytischer

Kommentar:

Soheila Kiani-Dorff

Die Game-Designerin Allegra Geller erfindet ein Spiel, dessen Teilnehmer über einen sogenannten Bioport zu ihrem Nervensystem mit einer virtuellen Welt verbunden sind. Nach einem Anschlag auf ihr Leben und die Spielkonsole flieht Allegra gemeinsam mit ihrem Leibwächter vor ihren fanatischen Gegnern in die Spielwelt. Ein brillant gespielter Cyber-Thriller und zugleich ein vergnüglich-ironisches Spiel zwischen Sein und Schein, das die Ästhetik und Vorstellungswelten eines Computerspiels weiterspinnt.

HOMMAGE: GUSTAV DIESSL

Gustav Diessl (geboren 1899 in Wien) avancierte in Stummfilmen wie *DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ* zum Publikumsliebbling. Vor 70 Jahren ist er am 20. März 1948 in Wien gestorben. Zu der Hommage begrüßt das Kino des Deutschen Filmmuseums Diessls Sohn Fritz Diessl-Curzon, der über die internationale Karriere seines Vaters sprechen wird.

1921 wurde Diessl, der an der Wiener Kunstakademie Bildhauerei und Malerei studierte, nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft als Schauspieler entdeckt. Sein Kinodebüt gab er in *IM BANNE DER KRALLE* (AT 1921). In Deutschland gelang ihm mit seinen Darstellungen des Jack the Ripper in Georg Wilhelm Pabsts *DIE BÜCHSE DER PANDORA* (DE 1929) und im nachträglich vertonten Bergdrama *DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ* (DE 1929) der große Durchbruch. Mit dem Tonfilm begann seine internationale Karriere und führte nach Hollywood, in die Schweiz und für neun seiner insgesamt 70 Filme nach Italien. 1943 begannen die Dreharbeiten zum „Durchhaltefilm“ *KOLBERG* (DE 1945).

Drei Jahre nach Kriegsende setzte sich *DER PROZESS* (DE 1948) mit dem Antisemitismus auseinander und wurde Gustav Diessls letzter Film. Er starb einen Tag nach der Premiere in Wien. Gustav Diessl war mit der berühmten Sopranistin Maria Cebotari verheiratet und hatte mit ihr zwei Söhne. **Fritz Diessl-Curzon** ist Fotograf der britischen Königsfamilie. Er fotografiert Theaterproduktionen und antike Kunst.



NORA

Deutschland 1943. R: Harald Braun

D: Luise Ullrich, Viktor Staal, Gustav Diessl. 101 Min. 35mm



Nora, die lebenslustige Frau eines Bankdirektors, wird erpresst. Schließlich muss sie sich vor ihrem Mann erklären, und die Ehe gerät in die Krise. Diessl spielt den Freund der Familie, der die verzwickte Situation erkennt. Die *Filmwelt* schrieb 1944 über die Ibsen-Verfilmung: „Der Blick des Zuschauers wird besonders gelenkt durch die Kunst von Gustav Diessl. Er spielt die am stärksten konturierte Gestalt, neben Nora.“




Zu Gast:

Fritz Diessl-Curzon,
Dr. Rosemarie
Killius (Deutsches
Filminstitut)

Dienstag, 31.07.
18:00 Uhr

tagsüber


01 So **DIE KLEINE HEXE** → S. 35 
DE 2017. M. Schaerer. 103 Min. **15:00 Uhr**

02 Mo

03 Di

04 Mi

05 Do

06 Fr **DIE KLEINE HEXE** 
→ S. 35 DE 2017. Michael Schaerer.
103 Min. **14:30 Uhr**

07 Sa

08 So **DIE KLEINE HEXE** 
→ S. 35 DE 2017. Michael Schaerer.
103 Min. **15:00 Uhr**

09 Mo KEINE VORSTELLUNGEN

10 Di

11 Mi

12 Do

13 Fr **WALL-E - DER LETZTE RÄUMT
DIE ERDE AUF** → S. 35  US 2008.
Andrew Stanton. 97 Min. DF **14:30 Uhr**

14 Sa

15 So **WALL-E - DER LETZTE RÄUMT
DIE ERDE AUF** → S. 35  US 2008.
Andrew Stanton. 97 Min. DF **15:00 Uhr**


16 Mo KEINE VORSTELLUNGEN


17 Di


18:00 Uhr

DER JUNGE KARL MARX → S. 14 
FR/DE/BE 2017. Raoul Peck. 118 Min. dt. OF


WERKSTATTGESPRÄCH → S. 11 
Zu Gast: Heide Schlüpmann **17:15 Uhr**


DER FLUCH 
→ S. 32 AT 1925. Robert Land.
71 Min. **Mit Musikbegleitung**

**AS MIL E UMA NOITES: VOL. 1,
O INQUIETO** → S. 34  1001 Nacht - Teil 1:
Der Ruhelose PT/FR/DE/CH 2015. Miguel
Gomes. 125 Min. OmU


SYSTEM ERROR → S. 15 
DE 2018. Florian Opitz. 95 Min.

WESTWORLD → S.21 
US 1973. Michael Crichton. 88 Min. OF


**AS MIL E UMA NOITES: VOL. 1,
O INQUIETO** → S. 34  1001 Nacht - Teil 1
PT/FR/DE/CH 2015. M. Gomes. 125 Min. OmU

SOLJARIS → S.20 
Solaris UdSSR 1972. Andrej Tarkovskij.
167 Min. OmU **17:30 Uhr**

EIN BLONDER TRAUM → S. 33 
DE 1932. Paul Martin. 102 Min.

**AS MIL E UMA NOITES: VOL. 2,
O DESOLADO** → S. 34  1001 Nacht - Teil 2:
PT/FR/DE/CH 2015. M. Gomes. 131 Min. OmU

KURZFILMPROGRAMM → S. 16 
DDR 1970-1988. 98 Min.

PLANET OF THE APES → S. 21 
Planet der Affen US 1968. Franklin J.
Schaffner. 112 Min. OF

2001: A SPACE ODYSSEY → S. 7 
2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.
Stanley Kubrick. 141 Min. OF **17:30 Uhr**

**COMRADE, WHERE ARE YOU
TODAY?** → S.17  DE/FI 2016.
Kirsi Marie Liimatainen. 112 Min. OmU

ICH UND DIE KAISERIN → S. 33 
DE 1933. Friedrich Hollaender. 89 Min.

 Science-Fiction


 Karl Marx

 Terza Visione


 Lecture & Film

20:30 Uhr

SOLJARIS → S. 20 Solaris UdSSR 
1972. A. Tarkovskij. 167 Min. OmU **20:15**


2001: A SPACE ODYSSEY → S. 7 
2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.
Stanley Kubrick. 141 Min. OF **20:00 Uhr**

**MUSIKVIDEOPROGRAMM –
KUBRICKS „2001“ IM MUSIKVIDEO** 
→ S. 7 ca. 120 Min. **20:15 Uhr**
Vortrag: Henry Keazor

BANG BANG → S. 31 
BR 1971. Andrea Tonacci. 85 Min. OmeU
20:15 Uhr Lecture: Juan A. Suarez

DER JUNGE KARL MARX → S. 14 
FR/DE/BE 2017. Raoul Peck. 118 Min.
dt. OF **20:15 Uhr**

WESTWORLD → S. 21 
US 1973. Michael Crichton.
88 Min. OF

SYSTEM ERROR → S. 15 
DE 2018. Florian Opitz. 95 Min.


**NACHRICHTEN AUS DER
IDEOLOGISCHEN ANTIKE** → S. 19 
DE 2009. Alexander Kluge. 83 Min. OmeU
Mit Einführung

PLANET OF THE APES → S. 21 
Planet der Affen US 1968.
Franklin J. Schaffner. 112 Min. OF

EXISTENZ → S. 38 
eXistenZ CA/GB 1999. David Cronenberg.
97 Min. OmU **20:15 Uhr Mit Gespräch**


KONZERT IM FREIEN → S. 17 
DE 2001. Jürgen Böttcher. 86 Min.
Mit Vorfilm


NINETEEN EIGHTY-FOUR → S. 22 
1984 GB 1984. Michael Radford.
115 Min. OmU


ALPHAVILLE → S. 22 
Lemmy Caution gegen Alpha 60
FR/IT 1965. Jean-Luc Godard. 99 Min. OmU

LANDRAUSCHEN → S. 38 DE 2018. 
Lisa Miller. 102 Min. **20:15 Uhr**
Mit Vorfilm. Zu Gast: Lisa Miller

22:30 Uhr

TARNATION → S. 37 
US 2003. Jonathan Caouette. 88 Min.
OmU **Vorgestellt von:** Christiane Habich

RE-ANIMATOR → S. 36 
US 1985. Stuart Gordon.
86 Min. OF

RE-ANIMATOR → S. 36 
US 1985. Stuart Gordon.
86 Min. OF

FROM BEYOND → S. 36 
US 1986. Stuart Gordon.
85 Min. OF

So **01**Mo **02**Di **03**Mi **04**Do **05**Fr **06**Sa **07**So **08**Mo **09**Di **10**Mi **11**Do **12**Fr **13**Sa **14**So **15**Mo **16**Di **17**

 Klassiker  Late Night Kultkino  Treppe 41  Kinderkino  Specials

tagsüber

18 Mi

19 Do

20 Fr

21 Sa

22 So

23 Mo

24 Di

25 Mi

26 Do

27 Fr

28 Sa

29 So

30 Mo

31 Di

WALL-E - DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF → S. 35 US 2008.
Andrew Stanton. 97 Min. DF **14:30 Uhr**

SYMPOSIUM ZU „KUBRICKS 2001. 50 JAHRE A SPACE ODYSSEY“
→ S. 5 **12:00/14:00/16:00 Uhr**

SYMPOSIUM ZU „KUBRICKS 2001. 50 JAHRE A SPACE ODYSSEY“
→ S. 6 **11:00/13:00 Uhr**

WALL-E - DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF → S. 35 US 2008.
Andrew Stanton. 97 Min. DF **15:00 Uhr**

KEINE VORSTELLUNGEN

SICARIO 77, VIVO O MORTO → S. 27 Sicario 77 ... IT/ES 1966. M. Guerrini.
98 Min. OmeU **12:30 Uhr Mit Trailershow**

KÖNIGIN VON NIENDORF → S. 35 OmeU
DE 2017. Joya Thome. 67 Min. **14:30 Uhr**

IL SOLE NELLA PELLE → S. 28 Ein Sommer voller Zärtlichkeit IT 1971. G. Stegani. 92 Min. DF **14:00 Mit Einführung**

ERCOLE AL CENTRO DELLA TERRA → S. 28 Vampire gegen Herakles IT 1961.
M. Bava. 91 Min. OmeU **16:00 Mit Einführung**

LE MASSAGGIATRICI → S. 29 Mit Damenbedienung IT/FR 1962. Lucio Fulci. 85 Min. DF **13:00 Uhr Mit Einführung**

KÖNIGIN VON NIENDORF → S. 35 DE 2017. Joya Thome. 67 Min. **15:00 Uhr**

KEINE VORSTELLUNGEN

18:00 Uhr

AS MIL E UMA NOITES: VOL. 2, O DESOLADO → S. 34 1001 Nacht - Teil 2
PT/FR/DE/CH 2015. M. Gomes. 131 Min. OmU

MOHR UND DIE RABEN VON LONDON → S. 18 DDR 1968. H. Dziuba.
95 Min. **Mit Einführung**

CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND → S. 23 Unheimliche Begegnung der dritten Art US 1977/98.
Steven Spielberg. 137 Min. OmU

COLOUR ME KUBRICK: A TRUE...ISH STORY → S. 5
GB/FR 2005. Brian W. Cook. 86 Min. OmU

2001: A SPACE ODYSSEY → S. 7 2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.
Stanley Kubrick. 141 Min. DF **17:00 Uhr**
Vortrag zur Synchronfassung:
Michael Günther

FRAU AM STEUER → S. 33 DE 1939. Paul Martin. 84 Min.

AS MIL E UMA NOITES: VOL. 3, O ENCANTADO → S. 34 1001 Nacht - Teil 3: Der Entzückte PT/FR/DE/CH 2015.
Miguel Gomes. 125 Min. OmU

LOVEMAKER - L'UOMO PER FARE L'AMORE → S. 26 Lovemaker - Der Mann, mit dem man Liebe macht IT/BRD 1969.
Ugo Liberatore. 99 Min. OmU **18:30 Uhr**
Zu Gast: Doris Kunstmann

LA BANDA J. & S. ... → S. 27 Die rote Sonne der Rache IT/ES/BRD 1972.
S. Corbucci. 97 Min. DF **16:00 Mit Einführung**

ZA MARKSA → S. 15 Für Marx RU 2012. Svetlana Baskova. 106 Min. OmeU

AS MIL E UMA NOITES: VOL. 3, O ENCANTADO → S. 34 1001 Nacht - Teil 3: Der Entzückte PT/FR/DE/CH 2015.
Miguel Gomes. 125 Min. OmU

IL TERRORE DEI MARI → S. 30 Die Abenteuer der Totenkopfpiraten IT/FR 1961. Domenico Paolella.
102 Min. DF **16:15 Uhr**
Mit Video-Einführung

NORA → S. 39 DE 1943. Harald Braun. 101 Min. **Zu Gast:**
Fritz Diessl-Curzon, Dr. Rosemarie Killius

 Science Fiction

 Karl Marx

 Terza Visione

 Lecture & Film

20:30 Uhr

CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND → S. 23 US 1977/98.
Steven Spielberg. 137 Min. OmU

BARBARELLA → S. 23
FR/IT 1968. Roger Vadim. 98 Min. engl. OF

MARXISM TODAY – Kurzfilmprogramm → S. 18
US/DE/FI 1978-2010. div.
92 Min. OmU **Mit Einführung**

BARBARELLA → S. 23
FR/IT 1968. Roger Vadim.
98 Min. engl. OF

ENTFÄLLT WEGEN ÜBERLÄNGE DES
VORHERIGEN FILMS

FREE LUNCH SOCIETY → S. 19
Komm Komm Grundeinkommen
AT 2017. C. Tod. 95 Min. **Mit Einführung**

2010 → S. 24
2010 - Das Jahr, in dem wir Kontakt
aufnehmen US 1984. Peter Hyams.
114 Min. OF **Mit Einführung**

ENTFÄLLT WEGEN GESPRÄCHS

NELLA CITTÀ L'INFERNO → S. 27
Die Hölle in der Stadt
IT/FR 1959. Renato Castellani.
105 Min. OmeU **20:00 Uhr**
Mit Einführung

TUTTO È MUSICA → S. 29
Alles ist Musik
IT 1963. Domenico Modugno.
89 Min. OmU **Mit Einführung**

L'ULTIMA NEVE DI PRIMAVERA
→ S. 30 Der letzte Schnee des Frühlings
IT 1973. Raimondo Del Balzo.
94 Min. OmeU **20:00 Uhr**
Mit Einführung

A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE
→ S. 24 A.I. Künstliche Intelligenz
US 2001. Steven Spielberg. 146 Min. OF

22:30 Uhr

**ANDY, ANDY, ANDY – EIN FERN-
SEHABEND FÜR ANDY KAUFMAN**
→ S. 37 ca. 80 Min. OF
Vorgestellt von: Lennart Constant

FROM BEYOND → S. 36
US 1986. Stuart Gordon.
85 Min. OF

ESTRATTO DAGLI ARCHIVI ...
Aus den geheimen Polizeiakten einer
europäischen Hauptstadt → S. 26
IT/ES 1972. Riccardo Freda. 91 Min. OmeU
22:00 Uhr Mit Einführung

DANCE MUSIC → S. 28
Breakdance Sensation 1984
IT 1984. Vittorio De Sisti. 81 Min. DF
22:45 Uhr Mit Trailershow

LIBERI ARMATI PERICOLOSI
→ S. 29 Frei, bewaffnet und gefährlich
IT 1976. Romolo Guerrieri. 97 Min. OmeU
23:00 Uhr Mit Einführung

PROFONDO ROSSO → S. 30
Rosso - Die Farbe des Todes
IT 1975. Dario Argento. 126 Min. OmeU
Mit Trailershow

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

Di 31

Kino des Deutschen Filmmuseums

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

Information & Ticketreservierung:

Tel.: 069 - 961 220 220

Kino · kino-des-deutschen-filmmuseums.de**Eintrittspreise**

Regulär: 7,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

Kinderkino

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

Kinocard

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

Freundeskreis**Freunde des Kinos**

erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt. · Jahresbeitrag: 35,- Euro / Unter-30-Jährige: 25,- Euro

Freunde des Museums

erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.de

freunde@deutsches-filminstitut.de

Freunde von Kino und Museum erhalten zusätzlich:

Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent

Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

Förderkreis

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen. Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

Newsletter

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de

Programmheft

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

 Mobilitätspartner des Deutschen Film Instituts


Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



Museum · deutsches-filmmuseum.de

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen

Eintrittspreise

Sonderausstellung Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY

(21. März bis 23. September 2018): 10,- Euro · ermäßigt: 8,- Euro

Dauerausstellung: 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Kombi-Ticket: 13,- Euro · ermäßigt: 10,- Euro

Für **Studierende der Goethe-Universität** und der **University of Applied Sciences** Frankfurt sowie für **Kinder unter 6 Jahren** ist der Eintritt in die Ausstellungen frei

Museumpädagogik und Filmvermittlung

Offenes Filmstudio am Wochenende (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

Aktiv im Filmmuseum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen

(60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro),

Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro),

jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:

museumpaedagogik@deutsches-filminstitut.de

Tel.: 069 - 961 220 223 · mupaed.deutsches-filmmuseum.de

Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

Dauerausstellung: jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

Sonderausstellung: jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

Service

filmcafé Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.

Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

Lecture & Film: Eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Filmmuseums und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), in Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst und mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Frankfurt am Main, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain sowie der Dr. Marschner Stiftung.

Kontakt zu den Archiven

Filmarchiv und Filmverleih: 0611 - 9700 010

filmarchiv@deutsches-filminstitut.de · filmverleih@deutsches-filminstitut.de

Bildarchiv: 069 - 961 220 454 · bildarchiv@deutsches-filminstitut.de

Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv: 069 - 961 220 451

sammlungen@deutsches-filminstitut.de · plakatarchiv@deutsches-filminstitut.de

Geänderte Öffnungszeiten Bibliothek & Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr

Mitglieder und Förderer

VORSCHAU: AUGUST 2018


Werkschau Stanley Kubrick

Er war einer der ganz Großen des internationalen Kinos: Stanley Kubrick (1928-1999) begeisterte Zuschauer weltweit mit Meisterwerken wie 2001: A SPACE ODYSSEY (US/UK 1968), A CLOCKWORK ORANGE (UK/US 1971) oder THE SHINING (UK/US 1975). Das Deutsche Filmmuseum bekam 2003 Zugang zu Kubricks umfangreichem Archiv und kuratierte die bislang erste und einzige Ausstellung über das Werk des Ausnahme-Regisseurs, die seither durch die Welt tourt.

Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung zu 2001: A SPACE ODYSSEY präsentiert das Kino des Deutschen Filmmuseums im August eine Werkschau, bei der mit Ausnahme der bereits im Begleitprogramm gezeigten ersten beiden Langfilme noch einmal alle Spielfilme von Stanley Kubrick zu sehen sein werden. Ein besonderer Höhepunkt sind dabei die Vorführungen der beim Filmfestival in Cannes vorgestellten neuen 70mm-Kopie von 2001: A SPACE ODYSSEY, die am 16., 17. und 18. August in Frankfurt zu sehen sein wird.



Außerdem im August: Zum 100. Geburtstag von Filmproduzent **Artur Brauner** zeigen wir am 1. August den Film MORITURI (DE 1948, R: Eugen York).



Eric Münch
Gastronom
Offenbacher aus Überzeugung
Kunde seit 2003

„Wenn es um gute Finanzberatung geht,
vertraue ich auch einem Frankfurter.“

**Auch jenseits der Stadtgrenzen – die Gewerbekunden-
betreuung der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de



 Frankfurter
Sparkasse

1822



deutsches
filminstitut
filmmuseum

Deutsches Filmmuseum
Deutsches Filminstitut
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

deutsches-filmmuseum.de

